

## Im Gespräch: Interview mit drei Peer-Befragenden von mensch-zuerst schweiz

Drei Peer-Befragende, Claudia, Donato und Yu haben uns die folgenden Interviewfragen beantwortet.

*Was ist mensch-zuerst schweiz?*  
Es ist ein Verein. Schaut doch mal unsere Webseite an: [www.mensch-zuerst.ch](http://www.mensch-zuerst.ch)!

*Warum macht ihr die Weiterbildung zu Überprüfenden?*  
Weil die (inkluisiven) Weiterbil-

dungen von mensch-zuerst schweiz Spass machen!

Weil wir ein gutes Team sind. Weil es uns Freude macht, Menschen kennenzulernen. Auch Menschen mit Schwierigkeiten. Weil wir als Überprüfende arbeiten möchten.

Weil wir zukünftig mit den Kantonen arbeiten möchten.

Weil wir als Überprüfende die Möglichkeit haben, unsere Haltung der Institution, dem Kanton oder der Gesellschaft weiterzugeben.

*Warum sollen Betroffene durch Betroffene befragt werden?*

Weil die gesamte Überprüfung auf Augenhöhe bleibt. Von der ersten

Begegnung über das Gespräch bis zur Auswertung.

Betroffene haben einen anderen Zugang zu Betroffenen.

Man lernt sich besser kennen. Wir fragen anders. Wir stellen andere Fragen. Wir können ehrliche Antworten herauskitzeln. Wir interpretieren nicht. Wir werten nicht.

*Was habt ihr während der Befragung wahrgenommen?*

Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Wir wurden ernstgenommen.

Uns wurden Räume, Getränke und Essen angeboten und wir konnten uns so einrichten, wie wir wollten.

Die Betroffenen wurden sehr eng begleitet.



Claudia, Yu und Donato von mensch-zuerst schweiz



Alle Begleitpersonen waren angenehm, zurückhaltend und unterstützend.  
Das Verständnis über gesundes Essen ist unterschiedlich.  
Es gibt viele Strukturen, welche von den Betreuenden gegeben sind und von den Befragten (noch) nicht in Frage gestellt werden.

*Wart ihr vom Ergebnis überrascht?*  
Nein. Wir haben ja eine Empfehlung abgegeben. Zum Beispiel:  
Jede und jeder soll selbst entscheiden können, was für sie und ihn gesund ist.  
Das heisst, was, wieviel, wie, wo und wann sie oder er essen und trinken möchte.  
Das bedeutet mehr Selbstbestimmung.  
Jede und jeder soll das Angebot haben, bei Interesse über gesunde Ernährung zu reden.

*Was wollt ihr beim nächsten Mal anders machen?*  
Das können wir noch nicht sagen. Wir wissen noch nicht, was die Stiftung Arkadis mit unseren Empfehlungen macht.  
Dann kommt es darauf an, welchen Auftrag wir von der Stiftung Arkadis erhalten.

